

## Mammuts Riesen Der Eiszeit

Im Dienste Zar Peters an den Kaiserhof nach Peking gesandt, veröffentlichten der Botschafter Ides und der Kaufmann Brand nach ihrer Rückkehr Darstellungen der Reise. Ihre Berichte bieten einen anschaulichen Einblick in die kulturellen, diplomatisch-politischen und ökonomischen Beziehungen zwischen Europa und China am Ende des 17. Jahrhunderts. Zudem stellen sie einen Meandstein in der Erforschung Sibiriens und seiner Völker dar, sind es doch die ersten westeuropaischen Augenzeugenberichte aus dem nördlichen Zentralasien überhaupt. Inhalt: Einleitung: Die Personen - Der historische Kontext - Die Gesandtschaftsreise (Vorbereitung: Die Reise und ihre Probleme: Die ethnographischen Beobachtungen in Rualand, Sibirien und der Mandschurci: Diplomatie am Kaiserhof: Über China) - Bedeutung und Rezeption der Reiseberichte - Editorische Bemerkungen - Quellen- und Literaturverzeichnis
Die Reiseberichte: Adam Brand, Beschreibung der Chinesischen Reise - Eberhard Isbrand Ides, Dreyjährige Reise nach China. (Franz Steiner 1999)

Warum verschwanden die Dinosaurier? Was würde dem Dodo zum Verhängnis? Weshalb sind Inselbewohner besonders gefährdet? Wodurch werden die letzten Naturparadiese bedroht? Kompetent und spannend erzählt der Biologe und Wissenschaftsjournalist Dr. Dietmar Mertens von den großen Artensterben in der Erdgeschichte und dem wachsenden Einfluss der Menschen auf natürliche Lebensräume im Zuge ihrer fortschreitenden Zivlisation. Er beleuchtet die Hintergründe des Verschwindens verschiedener Tierarten und berichtet von der Vielzahl der Gefahren, die heute die Artenvielfalt bedrohen.

Morava v dob? ledové

Jahrbuch des Historischen Vereins für Württembergisch Franken
100 Jahre Ruhrlandmuseum

Was die Edda bisher verschweg

Die etwas andere Geschichte vom hinkenden Gott

Höhlenbären

Denken Sie sich schlank!

*Naturkundemuseen und zoologische Gärten sind bis heute Besuchermagneten ersten Ranges und erfreuen sich, trotz aufwendiger Naturdokumentationen und der neuen Medien, zunehmender Beliebtheit. Ebenso wie Elefant, Zebra, Tiger und Co. im Zoo üben auch lebenswahre Tierpräparate und Dioramen sowie Nachbildungen von Sauriern, Mammuts oder Höhlenbären in Museen und Ausstellungen eine große Faszination auf Jung und Alt aus. Der Grundstein hierfür wurde im 19. Jahrhundert gelegt, dem "Jahrhundert der Naturwissenschaften", als aus den verstaubten Naturalienkabinetten und den nur wenigen Besuchern zugänglichen fürstlichen Menagerien Schritt für Schritt moderne Naturkundemuseen und bürgerliche zoologische Gärten wurden. Die ersten Impulse gingen hierbei aber weniger vom etablierten Wissenschaftsbetrieb aus, sondern vornehmlich von privaten Sammlern und Museen, von freien und angestellten Präparatoren. Einer dieser Präparatoren war der im Umfeld der Herrnhuter Brüdergemeine in Schlesien geborene, in Berlin und Stuttgart wirkende Philipp Leopold Martin (1815–1885). Martin gilt nicht nur als Begründer der Dermoplastik, einer fortschrittlichen Methode zur Anfertigung lebenswahrer Tierpräparate sowie als Schöpfer der ersten lebensgroßen und plastischen Nachbildung eines Mammuts, sondern er war auch "Zoodesigner" und einer der ersten Naturschützer. Der Wissenschaftshistoriker Uwe Albrecht hat das Wirken Martins im Detail untersucht und in einen fachlichen sowie historischen Zusammenhang gestellt.*

*Sie waren dreieinhalb Meter lang, fast so hoch wie eine Tür und wogen über eine Tonne. Höhlenbären gehören zu den ungewöhnlichsten Tieren, die seit dem Untergang der Dinosaurier auf der Erde gelebt haben. Zusammen mit Mammuts, Wollnashörnern und Säbelzahnkatzen durchstreiften die urzeitlichen Riesen die Landschaften der letzten Eiszeit. Obwohl erste Höhlenbären-Fossilien schon vor über 200 Jahren in Europa gefunden wurden, geben die Tiere den Wissenschaftlern heute noch immer viele Rätsel auf. Wie sahen die Höhlenbären genau aus? Waren sie harmlose Vegetarier oder furchterregende Raubtiere? Und vor allem: Wann und wie genau starben sie eigentlich aus? Über diese und viele andere Fragen streiten Wissenschaftler schon seit ewigen Zeiten ausgiebig - lange ohne durchschlagenden Erfolge. Doch mithilfe von neuen Fossilfunden und modernen Dätierungs- und Untersuchungsmethoden konnten mittlerweile einige Geheimnisse um die Höhlenbären gelüftet werden...*

*Eine Entdeckungsreise durch unsere schönsten Lebensraume von den Alpen bis zur See - Von dem preisgekrönten Dokumentarfilmer, mit 32 Bildseiten*

Zauberswort Reisen Teil 2

Das letzte Mammut

Diätfrei abnehmen in 21 Tagen

die russische Gesandtschaft von Moskau nach Peking 1692 bis 1695 in den Darstellungen von Eberhard Isbrand Ides und Adam Brand

präparierte Tiere in der Kunst, 1850-2000

Haben diese Giganten der Urzeit bis heute überlebt?

Ein Blick in die Vergangenheit: die Eiszeiten im Verlauf der Erdgeschichte, die Erforschung(methoden) und -Theorien, die Spuren (Gletscher, Moränen, Urstromtäler), die Tier- und Pflanzenwelt sowie die Anpassung der Menschen an die Bedingungen der Eiszeit.

Seit Anbeginn seiner Tage war der Mensch keineswegs der stolze Beherrscher der Natur, als den er sich heute mit Recht betrachtet. Er war vielmehr ein schwer gehetztes Wesen, das sich sein armselig bisschen Leben tagtäglich neu erobern musste. Keine Naturkraft gehorchte ihm, und keine wirksame Wehr gegen kraftvolle Mitbewerber aus der Tierwelt verlied ihm Stärke und Selbstsicherheit. Doch dann wendete sich das Blatt. Die Kunstfertigkeit, Feuer zu beherrschen, war der wichtigste Schritt zu seiner Menschwerdung. Dies unterschied den Menschen vom Tier. Feuer bot Wärme, Licht und Schutz vor Raubtieren und Insekten. Feuer ermöglichte erst die Härtung von Holz und Stein und später von Ton und Lehm zu Keramik und zur Schmelze von Erzen. Wie sich der Mensch schrittweise aus seinem schlichten Urzustand emporgerungen hat, das erzählt dieses Buch.

Bulletin de la Société préhistorique française

Bilder aus dem Tierleben

Tribus

Heimat Natur

Im Fokus: Paläontologie

Prostředí posledního glaciálu a metody jeho poznávání

Seit dem Erscheinen meines "Lexikon der Steinzeit" sind ber 12 Jahre vergangen. In dieser Zeit hat es zahlreiche neue wissenschaftliche Erkenntnisse gegeben, die eine v illige bearbeitung notwendig erscheinen lassen, damit es dem neuesten Stand entspricht. Es gibt kein vergleichbares arch ologisches Lexikon in dieser umfassenden und ausf hrlichen Form, damit ist sowohl die menschliche Evolution, die Steinzeit in ihrem gesamten Umfang, sowie geologische und biologische Daten. Die Entwicklung des Menschen und seiner Kultur ist ein sehr aktuelles Thema, zu dem auch die Tagespresse immer Nachrichten ber neue Entdeckungen in aller Welt bringt und so die Aufmerksamkeit auf den Prozess der vor etwa 3 Millionen Jahren b Valoch, DSc., Br nn). Es wendet sich zun chst an den Interessierten. In einer Zeit, da Studium und Lehre auf den Universit ten immer mehr eingeengt wird, mag es sogar als Orientierungshilfe zuk nftiger Wissenschaftler n tzlich sein, um sich seinen F cherkatalog zusammen zu stellen (Prof. Dr. Clemens Eibner, Heidelberg).

Warum die heimische Natur so wichtig für uns ist Ein Waldstück, das wir gut kennen, eine Wiese in der Marsch, ein kristallklarer Bergsee, ein Apfelbaum, an dem wir immer wieder vorbeilaufen. Natur berührt uns, ist Teil unseres Lebens und lässt uns heimisch fühlen. Unser Land besteht zu drei Vierteln aus Feldern, Wäldern, Wiesen, aus einer Vielfalt mehr oder weniger Bergen. Je besser wir die Landschaften und ihre pflanzlichen und tierischen Bewohner kennen, je deutlicher wir uns unserer Verbindung zu ihnen bewusst werden, desto besser können wir sie auch schätzen und schützen. Der Biologe und preisgekrönte Naturfilmer Jan Haft lenkt unseren Blick auf das unscheinbare Detail genauso wie auf das große Ganze der heimisch ihre Gefährdung vor Augen. Gedruckt nach dem Cradle-to-Cradle-Verfahren auf höchstem ökologischen Niveau. Filmstart von »Heimat Natur« am 15. Juli

Der Mensch zur Eiszeit in Europa und seine Kulturentwicklung bis zum Ende der Steinzeit

Wildesel

Phillip Leopold Martin (1815-1885) und die Popularisierung der Naturkunde im 19. Jahrhundert

Fabeltieren auf der Spur

Ausgestorbene Tiere

Bertelsmann-Kinder-Tierlexikon

Spurensuche in der Urzeit

Reich illustriertes Nachschlagewerk mit Tierporträts, streng systematisch nach Tierklassen geordnet und mit Infokästen, Tipps, Rekorden und Lesetexten versehen. Ab 7.

Österreich, die Heimat der Zauberesen Der Volksmund ist überzeugt: Fabelwesen, es gibt sie. Wassergeister, Feen, Wilde Wesen und Geister der Nacht sind lebendig in unseren Fabeln, im Volksglauben und vor allem im Brauchtum. Sie hausen auf Almen und in Almhütten, sie bewohnen die tiefen dunklen Wälder und sind in Flüssen, Seen und Teichen zu finden. Sie kommen als Kobolde in die Häuser der Menschen, helfen ihnen als Fanggen und necken sie als Nörgeln mit Streichen. Reinhard Pohanka beschreibt die vielfältigen Sagenwesen und Naturgeister Österreichs in ihrem Aussehen und Verhalten und gibt Tipps für Schutzmechanismen. Sein Buch zeigt: Österreich ist ein Land der Dämonen, Geister und Gespenster.

Beschreibung der dreijährigen chinesischen Reise

Führer

Riesen im Tierreich

Spektrum Kompakt - Natürliche Archive

Animal Art

Die Gegenwart der Dinge

Lexikon der Steinzeit

*Der Grund zu reisen war für mich, die Lebensverhältnisse bisher fremder Menschen kennenzulernen, die Art ihres Umgangs miteinander zu sehen, was ihnen wichtig ist. So nutzte ich jede Gelegenheit, allein herumzulaufen, wenigstens ein paar Worte der einheimischen Sprache zu verstehen und manchmal zu benutzen, auch Besonderheiten der Natur näher anzuschauen. Bald fühlte ich mich als Mensch unter anderen Menschen, die sich zwar unterschiedlich verhalten, denen aber auch so viel gemeinsam ist.*

*Der Kryptozoologie-Fachautor Michael Schneider geht der Frage nach, welche Hintergründe hinter diversen Sichtungen von Mammuts bis in unsere heutige Zeit stehen. Hat eventuell eine Reliktpopulation des Mammut bis in unsere moderne Zeit überlebt? Die letzten bekannten Populationen des Mammut lebten nachweislich noch vor 3700 Jahren auf der abgelegenen Wrangel-Insel im Polarmeer. Dennoch gibt es bis in unsere heutige Zeit immer wieder Berichte und Meldungen über angebliche Begegnungen und Sichtungen mit dem berechtigten Mammut. Dieses Buch geht der Frage nach, ob dies überhaupt sein kann und beleuchtet die Hintergründe hinter diesen Geschichten. Und es geht der Frage nach, welche Faktoren überhaupt zum Aussterben dieser gewaltigen Vertreter der Megafauna führten.*

Wesen der Edda

Der entlarvte Teufel

Eiszeiten

Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Luzern

Von Drachen, Yetis und Vampiren

Wächst die Erde mit Naturkatastrophen?

News: Österreichs größstes Nachrichtenmagazin

Für den Blick nach vorn hilft meist ein gründlicher Blick zurück: Wie sah das Klima vergangener Zeiten aus, überliefert in Eisbohrkernen oder Korallen? Was verraten uns historische und archäologische Funde? Selbst in erhaltenen Farbpigmenten oder sogar im Erbgut längst

ausgestorbener Arten finden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Hinweise auf die Umwelt und das Leben vor hunderrtausenden oder Millionen Jahren. Die Archive dieser Zeiten sind so vielfältig wie die Methoden, mit denen sie gelesen werden.

Ob Dinosaurier, Riesenrhinozeros oder Blauwal - "Riesen" hat es im Laufe der Erdgeschichte immer wieder gegeben. Doch während Elefanten oder Wale heute eine Ausnahmeerscheinung sind, waren tonnenschwere und meterhohe Tierkolosse in vergangenen Zeitaltern eher die Regel.

Doch warum? Gibt es ein allgemein gültiges Prinzip in der Evolution, das unter bestimmten Umständen Riesen hervorbringt - oder sind sie einfach nur eine Laune der Natur? Wissenschaftler suchen seit mehr als einem Jahrhundert nach einer Erklärung für dieses Phänomen, doch

gefunden haben sie bisher nicht viel mehr als vage Vermutungen und Hypothesen. Die Natur weigert sich noch immer, ihr "Riesenrezept" preizugeben...

Rätselhafte Eiszeit-Riesen

Erfolgsrezept oder Laune der Natur?

die Riesen der Eiszeit

Seitensprünge der Evolution

Archäologie in der Schweiz. Archéologie en Suisse. Archeologia in Svizzera

ErlebnisWandern mit Kindern Chiemgau – Berchtesgaden

Machos und andere Mysterien der Biologie

Reich illustrierte Darstellung der Naturgeschichte der Mammuts und ihrer Bedeutung für die eiszeitliche Kultur.

*?Warum gibt es keine Mammuts mehr? Wen jagte der Tyrannosaurus rex? Und war der Neandertaler wirklich eine Sackgasse der Evolution? Um diese Fragen zu beantworten, müsste man eigentlich zurück in die Urzeit reisen können. Doch den Paläontologen gelingt es heute dank modernster Methoden auch ohne Zeitmaschine, aus fossilen Knochen, Pflanzenrelikten, aber auch Resten urzeitlicher DNA faszinierende Einblicke in die Tier- und Pflanzenwelt vergangener Epochen zu gewinnen. Dieses Buch stellt einige ihrer Erkenntnisse vor und erklärt unter anderem, warum Vögel eigentlich Dinosaurier sind, wie viel Wahrheit im Säbelzahnkatze Diego aus dem Film „Ice Age“ steckt und was unsere Gene heute noch über unsere Vorfahren verraten.?*

Riesen der Eiszeit

Tatzelwurm und Donauweibchen

41 Touren – mit GPS-Tracks und vielen Freizeittipps

Ein Lebensbild menschlicher Kulturentwicklung von der Eiszeit bis zur Slawenzeit

Die "Expansions-Theorie", Naturgesetze in neuem Licht

Die Urzeit der Menschheit

Geschichte für die Hauptschule

**Der Teufel entlarvt!** Aber anders als man vielleicht denken könnte. Dem Teufel wird zwar die Larve vom Gesicht genommen, aber eine, die ihm von Theologen aufgesetzt wurde. Hinter der Larve zeigt der Teufel sein wahres Gesicht. Er ist: Gott aus der Steinzeit; Schöpfer der Menschen; ihr Weisheitslehrer und Offenbarer geheimer Dinge - Urgrund aller Wissenschaften; Sonnenjagt in vielerliti Gestalt und als solcher der Nährer der Menschen; Widersacher der anderen Götter - und Unglücksbringer in der Großen Katastrophe; Hassobjekt der Theologen, ihr Popanz und Buhmann, ihr unverzichtbares Werkzeug, um Menschen unter den Gehorsam ihres Glaubens zu zwingen. Nicht nur der entstellte Teufel wird entlarvt - auch dessen Erfinder und Nutznießer bis auf den heutigen Tag, auch ihre Larve fällt. Der Teufel zeigt sich in vielfacher Gestalt, vom Fluchtteufel bis zum Gott der Unterwelt, in vielfacher Sprachabwandlung, in Zeichen und Symbolen - doch ist er immer derselbe. Der „entlarvte Teufel“ zeigt uns ein mythologisches Bild aus fernen, vergangenen Tagen, das, umgeformt und verfälscht, bis in unsere Zeit wirkt - keineswegs zeigt es das Bild des immer bösen Satan-Ungeheuers!

Tradiče vědeckého zpracování čtvrtohor sahá na Moravě hluboko do předminulého století, avšak souhrnná, multidisciplinárně pojatá publikace, jako je tato, dosud vydána nebyla. Autor v ní dokumentuje výjimečnost Moravy v porovnání s okolními územími, přičemž zdůrazňuje mimořádnou úlohu krásových oblastí. Pozornost věnuje skupinám savců žijících na Moravě koncem pleistocénu, a především změnám ekosystému vyvolaným migrací a vymíráním. Jeho pojednání tak není pouze komplexním poučením o poslední době ledové, ale také inspiací pro řešení současných ekologických či klimatických problémů. Kniha s bohatým obrazovým materiálem a původními ilustracemi malíře Petra Modlitby je určena pro studenty a odborníky v oborech geologie, paleontologie, geografie, zoologie, botaniky, životního prostředí a archeologie a také pro zájemce o krásovou problematiku.

Österreichs Naturgeister und Sagengestalten

Vom ersten Feuer bis zur Pfählbauzeit

Württembergisch Franken

Mammuts

Journal of the Czech Geological Society

Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern

Helvetia archaeologica

*Von Rosenheim bis Salzburg – der südöstliche »Zipfel« Bayerns hat für abenteuerlustige Familien unendlich viel zu bieten. Erlebnisreiche Touren sind im Rother Wanderbuch »ErlebnisWandern mit Kindern Chiemgau – Berchtesgaden« versammelt. Familien mit Kindern in allen Altersstufen finden darin eine Auswahl von 41 Touren und außerdem viele weitere spannende Freizeittipps. Seen, Bäche und Almen wollen erkundet werden und mit einem Laufrad oder einem tollen Spielplatz als Ziel kommen auch die Kleinsten gut voran. Für die Größeren sind auch »richtige« Bergtouren dabei, bei denen man sich auch mal anstrengen muss, wie auf das Blaueis, dem nördlichsten Gletscher der Alpen. Hochries, Kampenwand und Hochfeln kann man je nach Alter und Kondition auch mit Selbsthalterstützung erobern. Tolle Wege durch Klammern oder eine Fahrt über Chiemsee oder Königssee werden nicht nur Kinderaugen zum Strahlen bringen. Und auf der Ostpreußenhütte wartet eine spannende Hüttenübernachtung auf die Familien. Zusätzlich gibt es viele weitere Freizeit- und Schlechtwettertipps, sodass auch bei »Wander-Unlust« und Regen keine Langeweile aufkommt. Altersempfehlungen, Angaben zur Schwierigkeit und zur Gehzeit sowie »Highlights« für Kinder helfen bei der Tourenauswahl. Zusätzlich werden Infos zur Kinderwagentauglichkeit sowie zur Erreichbarkeit mit Bahn und Bus gegeben. Detaillierte Wegbeschreibungen, Fotos, Höhenprofile und Karten machen das Wandern einfach. Außerdem stehen GPS-Daten zum Download von der Internetseite des Rother Bergverlags bereit. »Rothi«, das kleine Murmeltier, erklärt den Kindern Naturphänomene und Besonderheiten der Wanderungen. Die Autorinnen Sabine Kohwagner und Susanne Pusch sind mit ihren Familien in Rosenheim und Berchtesgaden zu Hause. Die eigene Begeisterung für Berge, Natur und »Outdoorleben« geben sie an ihre Kinder weiter. Aus diesem Erfahrungsschatz speist sich die Tourensammlung für diesen Band in der Reihe »ErlebnisWandern mit Kindern«.*

*Der Autor Rainer Meckelburg begibt sich auf einen kryptozoologischen Streltzug durch die altskandinavische Mythologie und versucht die modernen Hintergründe zu beleuchten. Die aktuelle Entwicklung in der Beurteilung der Edda stagniert, als echte weiterführende Forschung lässt sich bereits seit Jahrzehnten keine Schritt zu diesem Thema mehr bezeichnen. Meist handelt es sich dabei nur um dokumentierende Kompendien, die sich allenfalls in Details an Interpretationen wagen. Eine Ursache hierfür liegt sicher in der Natur der Edda selbst begründet. Der Text, speziell der Lieder-Edda, präsentiert sich dem Einsteiger als ein wahres Sammelsurium scheinbar zusammenhangsloser Anekdoten und Episoden aus dem Reich der Götter, wie ein Mosaik, dessen Motiv bis zum letzten Teilchen nur verschwommen wahrnehmbar ist. Zusätzlich erschweren eine Fülle von Eigennamen und Genealogien den Zugang, besonders diese stellen aber neben den alten Texten selbst eine sehr wertvolle Verständnishilfe dar. Auch die komplizierten verschlungenen Spielregeln der Dichtkunst, denen die Skalden verpflichtet waren, ja in denen sie zeitweilig geradezu schwelgten, so das Verfahren, Gegenstände und Geschöpfe mit sogenannten Kenninger zu versehen, welche quasi poetisch umschreibenden Beinamen entsprechen, erleichtert nicht gerade den Zugang zu den Texten. Außerdem darf davon ausgegangen werden, dass in der Überlieferung Lücken klaffen, einige Passagen sind so bruchstückhaft, dass hier fehlende Lieder vorausgesetzt werden können. Neben den allseits bekannten Deutungsmöglichkeiten, die sich für die Edda wie für jedes andere Werk aus längst vergangenen Tagen anbieten, so etwa eine metaphorische, eine historische oder vielleicht eine psychologische Sicht, eröffnete sich etwas wie ein bisher unbeschriebener Pfad hinter die Fassade eines Mythos, in dunkle, noch ältere Schichten, der Religionsforschung wohl bisher im Großen und Ganzen entgangen und am besten noch als „kryptozoologisch“ zu bezeichnen. Aus dem Inhalt Die rätselhaften Quellen Das Geheimnis der fehlenden Tiere Die Wale und Walhall Heimdal Der Widder des Meeres Das Einhorn Ein Fazit Die 9 Wellen Die Ran Das Volk im Meer Töchter und Mütter Augenzeugen berichten Kaltmare in der alten Kunst Die Göttin im Eis Wo die Ran haust Die Zyklopen im Eis Das Kuckucksei: Sleipnir*